

kleine Breter, als Messer Feuersteine, welche zugespitzt und geschärft in einem Stück Hirschgeweih stecken, als Gabeln die Finger. Weil aber zu einem guten Bissen auch ein guter Trunk gehört, so machen die Wiesenthörner fleißig die Kunde. Sie sind mit Meth gefüllt, einem aus Honig und Wasser bereiteten Getränke.

Die Mahlzeit ist beendet. Die Männer wissen jetzt nichts Besseres anzufangen, als sich in die Wolfs- oder Bärenfelle zu wickeln und in der Ecke des Hauses die ganze Nacht und den halben Tag zu verschlafen. Nach ihrer Meinung ist Arbeit des freien Mannes nicht würdig und nur eine Sache der leibeigenen Knechte.

Da tritt plötzlich ein Mann herein, in einer Hand einen Stab, in der andern einen Pfeil. Es ist ein Bote. Der Herzog schickt ihn und fordert die Männer auf, mit ihm in den Krieg zu ziehen. Ein wilder Jubelruf unterbricht seine Rede; man eilt zu den Waffen, die nebst verschiedenen Siegeszeichen an den Wänden hängen, und hinaus geht's, durch den düsteren Wald hindurch, nach dem heiligen Eichenhaine, wo sich die Helden versammeln.

Hugo Weber.

5. Im Hofe.

29. Das Kind am Brunnen.

Frau Amme, Frau Amme, das Kind ist erwacht!
Doch die liegt ruhig im Schlafe,
die Vöglein zwitschern, die Sonne lacht,
am Hügel weiden die Schafe.

Frau Amme, Frau Amme, das Kind steht auf,
es wagt sich weiter und weiter!
Hinab zum Brunnen nimmt es den Lauf,
da stehen Blumen und Kräuter.

Frau Amme, Frau Amme, der Brunnen ist tief!
Sie schläft, als läge sie drinnen.
Das Kind läuft schnell, wie es nie noch lief:
die Blumen locken's von hinnen.

Nun steht es am Brunnen, nun ist es am Ziel,
nun pflückt es die Blumen sich munter;
doch bald ermüdet das reizende Spiel,
da schaut's in die Tiefe hinunter.

Und drunten erblickt es ein holdes Gesicht,
mit Augen so hell und so süße.
Es ist sein eignes, das weiß es noch nicht.
Viel stumme, freundliche Grüße!